



Niederschrift

**- öffentlicher Teil -
über die 62. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und
Bauausschusses
des Stadtrates der Stadt Fürstfeldbruck**

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

15.04.2026

Sitzungstag: Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:29 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, 2. Bürgermeister

Stangl, Christian

Schriftführer/in

Giesler, Eva

Ausschussmitglieder

Britzelmair, Markus

Brückner, Thomas

Danke, Karl

Hannig, Theresa

Jakobs, Georg, Dr.

Lohde, Andreas

Pöttsch, Mirko

Schilling, Johann

Anwesend ab 18:04 Uhr (TOP Ö3)

Anwesend ab 18:03 Uhr (TOP Ö3)

Abwesend von 18:37 Uhr bis 18:45 Uhr
(TOP Ö4)

Anwesend bis 20:06 Uhr (TOP Ö5)

Weinberg, Irene

Vertreter/in

Droth, Quirin

Vertretung für Herrn Georg Stockinger
Abwesend von 19:14 Uhr bis 19:18 Uhr
(TOP Ö4)

Geißler, Karin

Vertretung für Herrn Matthias Neuhauß

Siegler, Katrin

Vertretung für Herrn Franz Höfelsauer

Verwaltung

Dachsel, Johannes
Lichtenberg, Christian
Maurer, Michael
Peischl, Florian

Gäste

Zierl, Alexa, Dr.

Gäste:

Zu TOP Ö3: Herr René Bechstedt, Deutsche Post AG, NL Brief München
Herr Patrick Krumm, Deutsche Post AG, NL Brief München
Frau Anna Neumaier, DPDHL Real Estate Deutschland, Commercial
Frau Bettina Gerlach, IB Dragomir
Frau Angela Paap, DPDHL Real Estate Deutschland, Construction

Abwesend:

Grund:

Ausschussmitglieder

Höfelsauer, Franz	Entschuldigt
Neuhauß, Matthias	Entschuldigt
Rubin, Lisa	Entschuldigt
Schultze, Gabriele	Unentschuldigt
Stockinger, Georg	Entschuldigt

Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 94/3h-3 "Südl. Fraunhoferstraße-West (Deutsche Post)"; Aufstellungsbeschluss und Beschluss Vorentwurf
4. Sportlerhaus auf der Lände - Weiteres Vorgehen
5. Statusbericht stadteigener Hochbauprojekte 1. Halbjahr 2026; mündl. Bericht
6. Aufstellung eines Doppel-Standard-Containers als Gerätelager und Erweiterung der bestehenden Flutlichtanlagen um 14 Lichtmasten in der Klosterstraße
7. Verschiedenes

Herr **2. Bürgermeister Christian Stangl** eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 1	Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
--------------	--

Beschluss:

Entsprechend den Bestimmungen des Art. 52 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und des § 25 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat wurden die Tagesordnungspunkte der **nichtöffentlichen Sitzungen** vom 11.02.2026 und vom 11.03.2026 bekannt gegeben.

TOP 2	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
--------------	---

Beschluss:

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 Halbsatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt die Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Planungs- und Bauausschusses vom 11.03.2026.

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Die Herren **StRe Dr. Jakobs** und **Lohde** sind abwesend.

TOP 3	Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 94/3h-3 "Südl. Fraunhoferstraße-West (Deutsche Post)"; Aufstellungsbeschluss und Beschluss Vorentwurf
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3891/2026 vom 17.03.2026 und die Ausführungen von **Herrn Peischl (SGL 41)** und **Frau Paap (DPDHL)** dienen dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Nachdem Herr **StR Danke** sich nach dem Umgang mit Altlasten erkundigt, führt **Herr Peischl (SGL 41)** aus, dass das Gelände auf einer ehemaligen Hausmülldeponie liege, was besondere Herausforderungen gerade im Bereich der Versickerung mit sich bringe.

Die DPDHL wolle auf Pfahlgründung zurückgreifen, Bodenaustausch finde an den nötigen Stellen statt und die Versickerung erfolge über spezielle Bereiche.

Frau Paap (DPDHL) ergänzt, dass das Gebäude hoch positioniert werde, um möglichst wenig in den belasteten Boden einzugreifen. Die Versickerungsanlagen würden randnah in unbelastetem Boden angelegt werden.

Frau **StR'in Weinberg** wundert sich über die Verortung der Ausgleichsflächen, die nicht in unmittelbarer Nähe des Bauvorhabens liegen.

Herr Peischl (SGL 41) erklärt, dass ein Teil der Ausgleichsmaßnahmen intern auf dem Grundstück erbracht werde, während die restlichen Maßnahmen auf einer zertifizierten Ökokontofläche in Schwabhausen erfolgen sollen, da in näherer Umgebung kein geeignetes Areal gefunden wurde. Er betont, dass die Entfernung von 12 Kilometern im Rahmen üblicher Praxis liege.

Frau **StR'in Weinberg** kritisiert, dass der Baumbestand trotz der geplanten Pflanzung von 37 Großbäumen nicht den ursprünglichen Zustand vor der illegalen Rodung durch den Vorbesitzer wiederherstelle.

Laut **Herrn Peischl (SGL 41)** stehe momentan die rechtliche Bewertung der Rodung durch die Untere Naturschutzbehörde noch aus. Eventuell würden gegen den Vorbesitzer juristische Schritte eingeleitet werden.

Herr **StR Brückner** warnt vor der Entstehung einer Hitzeinsel und schlägt vor, vom aktuellen Grünrand nicht, wie vorgesehen, 3 Meter, sondern 5 Meter stehen zu lassen, um bestehende Bäume und Sträucher zu schützen. Außerdem plädiert er für die Errichtung eines zusätzlichen Parkdecks.

Frau Paap (DPDHL) und **Herr Dachsel (Amt 4)** führen aus, dass eine Erweiterung des Grünrandes einen Verzicht auf Stellplätze bedeuten würde und dass die Planung bereits optimiert worden sei, um zusätzliche Bäume zwischen den Parkreihen zu pflanzen.

Herr Peischl (SGL 41) weist auf die unbedingte Notwendigkeit einer genauen Prüfung der Forderungen hin. Eine Verringerung der Abstände habe in seinen Augen Auswirkungen auf die Anlieferrampe, da hierbei Bereiche der Schleppkurve betroffen wären.

Herr 2. Bgm. Stangl bittet darum, Herrn **StR Brückners** Vorschläge als **Prüfauftrag** aufzunehmen.

Herr **StR Britzelmair** und Herr **StR Lohde** betonen die Bedeutung des Projekts für die Gewerbeentwicklung und die städtische Infrastruktur.

Herr **StR Britzelmair** erkundigt sich nach den Gewerbesteuererinnahmen, die das Projekt generieren werde. **Herr Dachsel (Amt 4)** schlägt vor, die entsprechende Zahl im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu nennen.

Herr **StR Pöttsch** verweist auf die Gefahr der Aufheizung durch Versiegelung. Er erkundigt sich außerdem nach der Verkehrsbelastung durch das Projekt.

Frau Paap (DPDHL) erklärt, dass die Hauptverkehrszeit der Lkw in den frühen Morgenstunden liege, während die Zustellfahrzeuge später ausrückten. Sie verweist auf ein bestehendes Verkehrs- und Schallschutzgutachten, das eine nur marginale Zusatzbelastung ausweise.

Die Gutachten werden dem Ausschuss für die nächste Sitzung zur Verfügung gestellt.

Frau **StR'in Dr. Zierl (Klimaschutzreferentin)**, erkundigt sich nach den Plänen zur Photovoltaik und zur Begrünung.

Frau Paap (DPDHL) erläutert, dass die Hallendächer maximal mit Photovoltaik belegt und begrünt werden sollen. Die Carports würden hingegen ausschließlich begrünt, da eine Kombination mit Photovoltaik statisch nicht möglich sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, kommt das Gremium zu folgendem

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

1. Für das in beiliegendem Lageplan (siehe Anlage 1) bezeichnete Gebiet wird der Vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 94/3h-3 "Südl. Fraunhoferstraße-West (Deutsche Post)" aufgestellt.
2. Dem vorgelegten Vorentwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 94/3h-3 "Südl. Fraunhoferstraße-West (Deutsche Post)" wird mit den in der Sitzung beschlossenen und eventuellen redaktionellen Änderungen zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des in der Planungs- und Bauausschusssitzung vorgelegten Bebauungsplan-Vorentwurfs die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.
Der Vorentwurf des Bebauungsplans trägt das Datum der Sitzung des Stadtrates vom 21.04.2026.

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 1

TOP 4	Sportlerhaus auf der Lände - Weiteres Vorgehen
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3881/2026 vom 12.03.2026 und die Ausführungen von **Herrn Maurer (Amt 5)** und **Herrn Lichtenberg (SGL 45)** dienen dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Maurer (Amt 5) erklärt vorab auf Nachfrage von **Herrn 2. Bgm. Stangl**, dass das vorliegende Raumprogramm aus dem Jahre 2021 grundsätzlich noch aktuell sei, jedoch wünsche sich der Verein eine Vergrößerung des Lagers um 15 Quadratmeter.

Ursprünglich sei, wie auch **Herr Lichtenberg (SGL 45)** ausführt, ein Doppelcontainer für das Lager vorgesehen worden. Dieser konnte jedoch in der Planung mit den gebrauchten Containern aus statischen Gründen nicht umgesetzt werden und wurde infolgedessen entfernt, könne nun aber, da jetzt ein Neubau geplant sei, wieder berücksichtigt werden. Die Razorbacks seien ansonsten zufrieden mit dem Raumprogramm und hofften auf eine zügige Umsetzung.

Herr 2. Bgm. Stangl stellt klar, dass die Vergrößerung des Lagers im aktuellen, dem Gremium vorliegenden Raumprogramm nicht enthalten sei und berechnet die zusätzlichen Kosten für die Erweiterung auf etwa 39.000 Euro.

Herr Dachsel (Amt 4) erklärt, dass die vorgeschlagene Vorgehensweise, das abgestimmte Raumprogramm von einem Fertigerhersteller in Modulbauweise errichten zu lassen, unter Kosten- und Termingesichtspunkten die sinnvollste sei. Er legt dem Gremium als mögliche Alternative dar, erneut über die Umsetzung mit den gebrauchten Containern nachzudenken, die allerdings, nicht zuletzt wegen der Innenausbauten, sehr aufwendig und schwierig zu realisieren sei. Eine weitere Möglichkeit wäre das Zurücktreten in eine erneute Planungsphase, was jedoch zu erheblichen weiteren Verzögerungen führen würde.

Herr 2. Bgm. Stangl erinnert daran, dass das Sportlerhaus in einem denkmalgeschützten Ensemble situiert ist und somit die Gestaltung des neuen Gebäudes nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend sein müsse.

Herr Dachsel (Amt 4) ergänzt, dass das Sportlerhaus an einer wichtigen Stelle stehe, die auch für das Kreativquartier prägend sein wird. Die aktuelle Planung stimme in einigen Punkten mit dem Rahmenplan überein, man müsse jedoch städtebauliche Abstriche machen, insbesondere hinsichtlich der Raumkante und der Hofsituation. Er erklärt, dass man versucht habe, die bestmögliche Lösung zu finden, die sowohl den Bedürfnissen des Vereins als auch den städtebaulichen Anforderungen gerecht werde.

Herr **StR Droth** weist darauf hin, dass das Gelände nicht nur von den Razorbacks, sondern auch von der Volleyballabteilung des TuS FFB genutzt werde. Er kritisiert die aktuell fehlende Zufahrtsmöglichkeit und fordert eine schnelle Lösung, um den Zugang zum Gelände zu gewährleisten.

Herr Lichtenberg (SGL 45) sichert zu, dass die Zufahrt in den nächsten vier Wochen wiederhergestellt werde.

Herr **StR Droth** bittet darum, neben den Razorbacks auch die Volleyballer über die weiteren Entwicklungen zu informieren.

Herr **StR Pöttsch** äußert Bedenken: Er wolle die baldige Umsetzung nicht blockieren, rege aber dennoch an, über Änderungen v.a. hinsichtlich des Raumprogramms nachzudenken.

Herr **Dachsel (Amt 4)** führt aus, dass das Ergänzen der beiden Ecken im ersten Stock bei der aktuellen Planung eine schnelle und einfach umsetzbare Lösung für den zusätzlichen Raum darstelle. Je weiter im Planungsprozess jedoch zurückgegangen werde, desto größer würden die zeitlichen Verzögerungen. Mit der vorgeschlagenen funktionalen Ausschreibung gehe die Umsetzung am schnellsten.

Auch Herr **StR Danke** spricht sich dafür aus, das Raumprogramm zu erweitern, plädiert jedoch auf die von **Herrn Dachsel (Amt 4)** vorgeschlagene, schnelle Umsetzung. Er möchte unter keinen Umständen eine weitere Verzögerung. Eine Holzständerbauweise ziehe er, ebenso wie Herr **StR Britzelmair**, der Containerlösung vor.

Frau **STR'in Hannig** fordert, nachdem sie auf die Wichtigkeit des zusätzlich geplanten barrierefreien WCs hingewiesen hat, eine möglichst schnelle und wirtschaftliche Lösung, die sowohl nachhaltige als auch ästhetische Kriterien erfüllt.

Herr Dachsel (Amt 4) räumt ein, dass die funktionale Leistungsausschreibung immer das gewisse Risiko enthalte, dass die Form letztendlich nicht den Vorstellungen entspreche. Mit der Vergabestelle sei jedoch eine Matrix entwickelt worden, die eine Bewertung nach Kriterien wie Kosten, Terminen und Gestaltung vorsehe, um den Wünschen möglichst nahe kommen zu können. Ein Restrisiko bleibe allerdings.

Das Gremium bittet darum, die Matrix dem Stadtrat zur Verfügung zu stellen.

Herr Lichtenberg (SGL 45) ergänzt, dass die Fassade in Holzschalung ausgeführt werde, um eine ansprechende Optik zu gewährleisten.

Herr Maurer (Amt 5) versichert nochmals, dass die Razorbacks mit der aktuellen Planung einverstanden seien und lediglich die Erweiterung des Lagers forderten. Die hierzu existierende Stellungnahme werde dem Gremium auf Wunsch von **Frau StR'in Dr. Zierl (Klimaschutzreferentin)** zugänglich gemacht.

Herr **StR Brückner** erklärt sich mit dem zusätzlichen Raumangebot auf den Balkonen einverstanden, möchte allerdings das barrierefreie WC integriert haben, so dass es nicht einzeln steht.

Herr Dachsel (Amt 4) erklärt daraufhin, dass eine Änderung der jetzigen Aufteilung erneuten Zeitverlust bedeute.

Herr 2. Bgm. Stangl fasst die aus den Wortbeiträgen sich ergebenden Modifizierungen für den Beschlussvorschlag zusammen:

1. Die Raumkanten im Osten und im Westen werden geschlossen, so dass sich ein geschlossenes Gebäude ergibt und dem räumlichen Mehrbedarf somit Rechnung getragen werden kann.
2. Besonderes Augenmerk soll auf eine ästhetische, den städtebaulichen Anforderungen entsprechende Gestaltung gelegt werden.
3. Der Fertigstellungstermin wird auf März 2027 gesetzt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, kommt das Gremium zu folgendem

geänderten Beschluss (Änderungen kursiv):

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

1. Das Sachgebiet 45 – Hochbau zu beauftragen die Baumaßnahme entsprechend des Sachvortrages *mit den folgenden Modifizierungen* zu realisieren:
 - a) *Die Raumkanten im Osten und im Westen werden geschlossen, so dass sich ein geschlossenes Gebäude ergibt und dem räumlichen Mehrbedarf somit Rechnung getragen werden kann.*
 - b) *Besonderes Augenmerk soll auf eine ästhetische, den städtebaulichen Anforderungen entsprechende Gestaltung gelegt werden.*
 - c) *Der Fertigstellungstermin wird auf März 2027 gesetzt.*
2. Den Oberbürgermeister zu ermächtigen, auf Grundlage der Ergebnisse der Vergabeverfahren, die entsprechenden Verträge abzuschließen und die Aufträge zu vergeben.

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

TOP 5	Statusbericht stadteigener Hochbauprojekte 1. Halbjahr 2026; mündl. Bericht
--------------	--

Sachvortrag:

Herr Lichtenberg (SGL 45) gibt dem Gremium einen Statusbericht zu den Hochbauprojekten des ersten Halbjahres 2026.

Er berichtet zunächst über die Sanierung des Schlachthofs. Der Wettbewerb sei ausgetobt worden und die Abgabe der Wettbewerbsarbeiten sei erfolgt. Nach Ermittlung der Preisträger sei eine öffentliche Ausstellung der prämierten Arbeiten geplant (ab 04. Mai im Stadtlabor). Parallel zum Wettbewerb werde das Planerteam beauftragt, so dass die Planungen nach der Sommerpause beginnen könnten. Die Fertigstellung der Maßnahme sei für das zweite Quartal 2030 vorgesehen; die geschätzten Gesamtkosten beliefen sich auf 15,7 Millionen Euro.

Auf Nachfrage von **Herrn 2. Bgm. Stangl** erklärt **Herr Lichtenberg (SGL 45)**, dass es noch keine konkreten Zusagen zur Förderung gebe, jedoch seien Städtebauförderung und Denkmalschutz in den Prozess eingebunden.

Herr Dachsel (Amt 4) ergänzt, dass der Wettbewerb selbst bereits gefördert werde, wobei von den geschätzten Kosten in Höhe von 195.000 Euro etwa 122.000 Euro durch Fördermittel gedeckt seien.

Im Anschluss berichtet **Herr Lichtenberg (SGL 45)** über die Alte Mühle, auch bekannt als Taubenhaus. Die Notsicherungsmaßnahmen, insbesondere die Abdichtung des Dachs, seien im Dezember des Vorjahres abgeschlossen worden. Aktuell würden Arbeiten an den Putzfassaden durchgeführt, um weitere Schäden zu verhindern. Diese Maßnahmen sollen bis spätestens Mai 2026 abgeschlossen sein. Die prognostizierten Kosten lägen bei 230.000 Euro, wovon 46.000 Euro durch Denkmalförderung gedeckt seien.

Herr 2. Bgm. Stangl regt an, auch die Fenster und Türen der Aumühle instand zu setzen, da diese zunehmend verfallen würden.

Herr Lichtenberg (SGL 45) geht auf die Grundschule an der Cerveteristraße ein. Die Restarbeiten seien abgeschlossen und die Schlussrechnungen der beteiligten Planer würden derzeit erstellt. Die Gesamtkosten lägen bei 33.617 Millionen Euro, wobei die lose Möblierung nicht inbegriffen sei. Die FAG-Förderung belaufe sich auf 11,381 Millionen Euro, sodass der städtische Eigenanteil bei 22,3 Millionen Euro liege.

Im weiteren Verlauf geht es um die Sanierung des Rathauses Längsbau. Die Maßnahmen seien termingerecht angelaufen, und die Fertigstellung sei für Oktober dieses Jahres geplant. Nachgelagerte Arbeiten, wie die Schadstoffsanierung, sollen bis zum ersten Quartal 2027 abgeschlossen sein. Die Gesamtkostenprognose liege bei 3,088 Millionen Euro, was etwa 7 % unter dem genehmigten Budget von 3,3 Millionen Euro liege. Frau **StR'in Hannig** bemängelt die lange Dauer der Arbeiten, insbesondere der WC-Sanierung.

Herr Lichtenberg (SGL 45) erklärt, dass die WC-Anlagen voraussichtlich Mitte Juni wieder nutzbar seien, da es Verzögerungen mit einer beteiligten Firma gegeben habe. Er berichtet anschließend über den Erweiterungsneubau der Grundschule Philipp Weiß. Trotz der Insolvenz einer Holzbaufirma sei der Zeitplan weiterhin realistisch, sodass der

Neubau im September eröffnet werden könne. Die Gesamtkosten lägen derzeit bei 15,4 Millionen Euro, was unter dem ursprünglichen Ansatz von 17,59 Millionen Euro liege.

Zum Abschluss informiert **Herr Lichtenberg (SGL 45)** über den Neubau des Baubetriebshofs. In der Lenkungsgruppe sei beschlossen worden, ein spezialisiertes Architekturbüro mit der Erstellung einer funktionalen Ausschreibung zu beauftragen. Zudem solle eine Rechtsanwaltskanzlei das Projekt begleiten, um die rechtliche Sicherheit zu gewährleisten.

Frau **StR'in Hannig** äußert Zweifel an der Notwendigkeit einer externen Kanzlei, woraufhin **Herr Dachsel (Amt 4)** erklärt, dass die Einzellosvergabe gesetzlich vorgeschrieben sei und die funktionale Ausschreibung eine Ausnahme darstelle, die rechtlich abgesichert werden müsse. Der Kostenrahmen für das Projekt liege bei 27 Millionen Euro, wobei die in das Raumprogramm integrierten Wohnungen separat durch die kommunale Wohnungsbaugesellschaft realisiert werden sollen. Die Fertigstellung des Baubetriebshofs sei bis Ende 2029 geplant.

TOP 6	Aufstellung eines Doppel-Standard-Containers als Gerätelager und Erweiterung der bestehenden Flutlichtanlagen um 14 Lichtmasten in der Klosterstraße
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3902/2026 vom 25.03.2026 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **StR Q. Droth** stellt fest, dass das Thema bereits in einer früheren Sitzung behandelt wurde und möchte wissen, welche Änderungen nun vorliegen.

Herr Dachsel (Amt 4) erläutert, dass zusätzliche Lichtmasten hinzugekommen seien und der Container aufgrund der Änderungen an eine andere Stelle verschoben wurde. Es handle sich jedoch nicht um einen zusätzlichen Container. Zudem würden die bestehenden Lichtmasten erneuert, was ebenfalls Teil des Genehmigungsverfahrens sei.

Herr **StR Danke** kritisiert, dass die Trainingsplätze, die kaum genutzt würden, mit neuen Flutlichtmasten ausgestattet werden sollen, während das Stadion selbst derzeit nicht beleuchtet werden könne. Er begrüßt jedoch die neue Positionierung des Containers, da diese logistisch vorteilhafter sei.

Herr Maurer (Amt 5) stellt klar, dass sowohl das Stadion als auch die Trainingsplätze des SCF mit neuen Flutlichtmasten ausgestattet würden.

Frau **StR'in Weinberg** stellt eine Frage zur Pflege des Bolzplatzes und merkt an, dass dieser im vergangenen Jahr nicht gemäht worden sei, was eine Nutzung unmöglich gemacht habe.

Herr Maurer (Amt 5) führt aus, dass der SCF für die Pflege zuständig sei, räumt jedoch ein, dass es in der Vergangenheit Missverständnisse gegeben habe, die zu einer unzureichenden Pflege führten. Der Bauhof habe den Platz zwischenzeitlich wieder in Ordnung gebracht, und der SCF sei erneut auf seine Verpflichtungen hingewiesen worden. Eine Begehung des Geländes sei geplant, um die Einhaltung der vertraglichen Pflichten zu überprüfen.

Herr 2. Bgm. Stangl schlägt vor, einen Teil der Pflegeverpflichtung für den Bolzplatz an die Razorbacks zu übertragen.

Laut **Herrn Maurer (Amt 5)** sei dies ursprünglich durch separate Verträge für die jeweiligen Flächen vorgesehen gewesen, jedoch rechtlich gescheitert.

Frau **StR'in Dr. Zierl (Klimaschutzreferentin)** erkundigt sich nach der Umrüstung des Stadions und des Amperiums auf LED.

Herr Maurer (Amt 5) erklärt, dass diese noch nicht erfolgt sei, jedoch in einem Schritt mit der Flutlichtanlage umgesetzt werden solle.

Das Gremium kommt zu folgendem

Beschluss:

Der Aufstellung eines Doppel-Standard-Containers als Gerätelager sowie die Erweiterung der bestehenden Flutlichtanlage um 14 Lichtmasten in der Klosterstraße auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 1513/7, Gemarkung Fürstenfeldbruck und Fl.-Nr. 1513, Gemarkung Fürstenfeldbruck wird planungsrechtlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0

Herr **StR Schilling** ist nicht mehr anwesend.

TOP 7	Verschiedenes
--------------	----------------------

AEZ Heimstättenstraße

Frau **StR'in Weinberg** berichtet, sie habe gehört, dass sich der Bau des AEZ an der Heimstättenstraße um fünf Jahre verzögern solle.

Herr Dachsel (Amt 4) erklärt, dass er davon keine Kenntnis hat; das Planungsverfahren werde vorangetrieben.

Grundstück Zellhofstraße 9

Frau **StR'in Weinberg** weist auf das Grundstück Zellhofstraße 9 hin, auf dem zunehmend Müll abgeladen werde.

Herr Dachsel (Amt 4) informiert, dass die Bauordnung sich diesbezüglich bereits in Abstimmung mit dem Landratsamt befinde und bauaufsichtliche Schritte einleiten werde.

LED-Umrüstung Auf der Lände

Herr **StR Q. Droth** erkundigt sich, ob es möglich sei, den Platz der Razorbacks Auf der Lände ebenso auf LED-Technologie umzurüsten.

Herr Maurer (Amt 5) führt aus, dass dies zuerst überprüft werden müsse, da der Platz der Razorbacks durch den Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) gefördert worden sei. Er kündigt an, die Förderbedingungen zu überprüfen.

Herr **2. Bürgermeister Christian Stangl** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Stangl
2. Bürgermeister

Eva Giesler
Schriftführerin